

Verein Flüchtlinge Malen

Jahresbericht 2017

5 Jahre Verein Flüchtlinge Malen

Seit 5 Jahren ermöglicht der Verein Flüchtlinge Malen Kindern, unbegleiteten Jugendlichen und Erwachsenen in Flüchtlingszentren, wöchentliches Malen in kunsttherapeutischer Begleitung, gewährleistet Kontinuität und leistet so einen stärkenden und stabilisierenden Beitrag zur psychischen Gesundheit dieser Menschen. Der Verein wurde 2012 gegründet. Er leistet einen humanitären Beitrag und verfolgt keine politischen und religiösen Absichten und ist als gemeinnützig anerkannt. Was 2012 mit dem Malen in einer unterirdischen Notunterkunft in Bern angefangen hat, hat sich weiter entwickelt und gefestigt. Wir schauen auf fünf intensive und arbeitsreiche Vereinsjahre zurück und freuen uns, dass der Verein bisher so vielen Flüchtlingen die Möglichkeit zum Malen anbieten konnte. Es sind so viele überaus berührende Bilder entstanden.

Dies war und ist nur möglich, dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung durch Organisationen und private Spender, s. Beilage, die sehr engagierten dipl. Kunsttherapeutinnen, welche in den Projekten vor Ort arbeiten, sowie die auf Vereinsebene geleistete Freiwilligenarbeit. Ihnen allen gebührt unser Dank!

Das Jahr 2017 war für den Verein ein bewegtes Jahr

Im April konnte der Verein eine langgehegte Vision realisieren und sein Angebot mit einem Projekt für unbegleitete jugendliche Flüchtlinge erweitern. Jugendliche und Kinder, die alleine auf der Flucht sind, ohne den Schutz und die Betreuung von Erwachsenen, sind in erheblichem Masse den Gefahren und Widrigkeiten einer solch beschwerlichen Reise ausgesetzt und oft Ziel von Missbrauch und Gewalt. Im MNA-Zentrum Zollikon ZH leben 90 unbegleitete jugendliche Flüchtlinge verschiedener Nationalitäten. Sie sind im Alter zwischen 12 – 17 Jahren.

Auch in den beiden Berner Projekten ist einiges in Bewegung geraten. Seit Mai malt der Verein mit den Kindern im neu eröffneten Übergangszentrum Filzfabrik Worb, wo 60 syrische Flüchtlinge untergebracht sind, darunter 40 Kinder. Im Durchgangszentrum Enggistein, in welchem der Verein seit 2012 mit den Kindern malte, waren ab Mai keine Kinder mehr untergebracht.

Die unterirdische Notunterkunft Brünnen wurde Ende August geschlossen. Ab November malt der Verein neu im Durchgangszentrum Mühleberg, wo 80 erwachsene Flüchtlinge untergebracht sind.

In allen drei Projekten malen wöchentlich dipl. Kunsttherapeutinnen mit den Flüchtlingen.

Ziele des Personenorientierten Malens IHK mit Flüchtlingen

Das Malen soll den Menschen Stabilität, Sicherheit, Struktur und seelische Stärkung geben, ihre Ressourcen und Selbstheilungskräfte aktivieren, ihnen die Möglichkeit geben, sich gestaltend auszudrücken.

Die Menschen sollen beim Malen ein Gefühl von Kontrolle und Selbstwirksamkeit erfahren. Sie haben beim Malen Wahlmöglichkeiten. Anstelle des Gefühls der Ohnmacht und des bangen Wartens, soll das positive Erleben der eigenen Tatkraft, der Selbstwirksamkeit und der eigenen Ressourcen treten. So erleben sich die Menschen als handlungsfähig und lernen, dies auch in ihren neuen Alltag zu integrieren.

Das Malen soll das Selbstvertrauen der Malenden und das Vertrauen in die Umwelt fördern, resp. mithelfen, dieses wieder aufzubauen. Die Kontinuität der Kunsttherapeutinnen schafft Beziehung und Vertrauen.

Das Malen soll den Menschen ermöglichen, zu sich und den eigenen Gefühlen in Kontakt zu treten - still zu werden. Es soll ihnen Raum schaffen für Geborgenheit, für eigene Geschichten, für Gemeinschaft und den Kindern für einen Moment ein Stück Kindheit zurückgeben.

Das Malen soll Anker setzen durch positive Erlebnisse und gute Erfahrungen, die dem erlebten Grauen entgegengesetzt werden können.

Das Malen soll Fixpunkte und Verbindlichkeit schaffen in einer Phase von Verlust, Veränderungen und Unsicherheiten, von Abbrüchen und Neuanfängen und einen Beitrag zur Integration leisten.

Die punktuelle Hilfestellung des Malens soll den Menschen Farbe und eine Abwechslung in ihren Alltag bringen, Gestaltungsraum und Zuwendung bieten, Kreativität ermöglichen an einem Ort, wo sie sonst nur schwerlich zu finden ist.

Beim Malen sollen die Kinder und Jugendlichen Zeichen setzen können, sollen auf sich aufmerksam machen, genaueres Hinschauen bewirken und wahrgenommen werden. All dies muss somit weniger mit auffälligen Verhaltensweisen (Aggression, Rückzug,...) eingefordert werden.

Das Malen beeinflusst das Zusammenleben der Menschen im Zentrum positiv und hat eine ordnende und beruhigende Wirkung.

Aus dem Vorstand

Der Vorstand, welcher ehrenamtlich arbeitet, professionalisierte seine eigene Arbeits- und die Vereinsorganisation mit der Schaffung von Grundlagenpapieren weiter.

Er hat 2017 einen, für die Kunsttherapeutinnen projektübergreifenden, verbindlichen und regelmässig stattfindenden Fachaustausch geschaffen mit dem Ziel, die Qualität der kunsttherapeutischen Arbeit zu sichern und weiter zu entwickeln.

Im neu entworfenen Flyer, stellt der Vorstand die Arbeit des Vereins und verschiedene Spendemöglichkeiten für Privatpersonen und Firmen vor, wie Geschenkspenden zu speziellen Anlässen, Malplatzpatenschaften und Kundengeschenke für Unternehmen. In einem ersten Schritt war der Flyer dem Spendenbrief des Vereins beigelegt.

Silvia Weiss, welche zu den Gründungsmitgliedern des Vereins zählt, ist an der vergangenen Mitgliederversammlung aus dem Vorstand zurückgetreten. Sie hat sich in den vergangenen fünf Jahren in zig Stunden ehrenamtlicher Vorstandsarbeit und mit grossem Engagement für den Verein und so für das Wohl der Flüchtlinge eingesetzt. Wir danken ihr ganz herzlich für ihr umsichtiges Wirken und die weitere Unterstützung im Bereich Spendenadministration.

Wir freuen uns, mit Ursula Aeberhard eine engagierte, in Kommissions- und Projektarbeit erfahrene Nachfolgerin gefunden zu haben

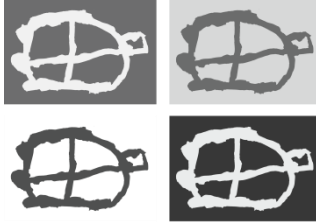
Ausblick und Dank

Herzlichen Dank allen, die mit finanzieller oder praktischer Unterstützung beigetragen haben, das Malen in den Projekten zu ermöglichen. Dass die Flüchtlinge in den drei Zentren die Möglichkeit haben, in kunsttherapeutischer Begleitung zu malen und Kontinuität gewährleistet werden kann, ist weiterhin oberstes Ziel des Vorstandes. So ist es denn auch 2018 die Hauptaufgabe des Vorstandes, die kunsttherapeutische Arbeit und deren Qualität personell und finanziell zu sichern.

Madeleine Lochbrunner, Co-Präsidentin
Grosshöchstetten, im Januar 2018

www.fluechtlinge-malen.ch

Spendenkonto Berner Kantonalbank IBAN CH76 0079 0042 9171 8278 6



Verein Flüchtlinge Malen

Herzlichen Dank für die finanzielle Unterstützung 2017

- Anne Frank Fonds, Basel
- Eugen und Elisabeth Schellenberg Stiftung, Frauenfeld
Fonds für diakonische und pastorale Projekte, Kath. Kirche Region Bern
- Freier Kinder- und Jugendkredit, Kath. Kirche Region Bern
- Glückskette, Kinder allein auf der Flucht, Genf
- Hirzel Stiftung, Zürich
- Institut für Humanistische Kunsttherapie IHK, Zürich
- Kambly-Fonds für notleidende Kinder & Familien, Trubschachen
- Kirchgemeinde Huttwil, Gottesdienstkollekte
- Kirchgemeinde Kirchlindach, Gottesdienstkollekte
- Kirchgemeinde Köniz, Vergabung
- Kirchgemeinde Paulus, Bern, Gottesdienstkollekte
- Kirchgemeinde Seeberg, Gottesdienstkollekte
- Lions Club, Zollikon
- OeME, evang. ref. Gesamtkirchgemeinde Bern
- OeME Migration, evang.-ref. Sydonalverband Be-Ju-So
- Rotary Club Bern Christoffel, Bern
- Private Spenderinnen und Spender

Malpatenschaften

- Lufttechnische Anlagen, Bernhard Luginbühl, Langnau i.E.
- Dr. Johanna Wiederkehr, Zürich

Druck Jahresbericht

- Druckdesign Tanner AG, Langnau i.E.

Revision Jahresrechnung

- Renato Giacometti, Abracadabra Treuhand, Langnau i.E.